

Großes Interesse am Elektroauto

18 Bürger wollten den E-Golf der Marktverwaltung Probe fahren

Schierling. Großes Interesse hatten die Schierlinger am Angebot des Klimaschutzmanagers Franz Hien, den E-Golf des Rathauses einmal richtig ausprobieren zu können. So hatten alle Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde in der vergangenen Woche die Möglichkeit, sich bei Franz Hien für eine Probefahrt mit dem Elektroauto anzumelden.

Und gesagt – getan: 18 Bürgerinnen und Bürger testeten das Fahrzeug und fragten dem Klimaschutzmanager zwar kein Loch in den Bauch, aber das Interesse an der Technik des E-Autos und auch beim Ausprobieren während der etwa einstündigen Testfahrt war doch sehr groß. So wurden nicht nur die Reichweite des E-Golfes mit 185 Kilometer besprochen, sondern auch, dass die Ladezeit für eine komplette Ladung bei diesem Fahrzeug etwa sechs Stunden dauert. Andere E-Autos haben mit ein bis zwei Stunden zum Teil noch wesentlich kürzere Ladezeiten. Das hängt auch vom jeweiligen Fabrikat und verbautem Akku ab.

Immer wieder waren die Tester erstaunt über den sehr niedrigen Energieverbrauch des Elektroautos. Mit etwa 15 Kilowattstunden auf 100 Kilometer, was etwa 1,5 Liter Benzin entspricht, ist der Verbrauch im Vergleich zu Verbrennungsmotoren wesentlich niedriger. Das liegt laut Hien zum einen daran, dass der Elektroantrieb keine Abgase hat und wegen der nicht vorhandenen Verbrennung auch keine Verbren-



Die Marktverwaltung stellte Bürgern ihren E-Golf für Probefahrten zur Verfügung. (Foto: Markt Schierling)

nungswärme produziert. Zum anderen wird bei jedem Elektrofahrzeug die Bremsenergie wieder zurückgewonnen und in den Akku zurückgespeist, so dass sie später sozusagen noch einmal für den Antrieb zur Verfügung steht. Das spart natürlich auch sehr viel.

Oft wurde auch angesprochen, dass das Elektroauto gegenüber einem Verbrenner schon sehr viel weniger Energie verbrauche und deshalb die benötigte Energie für Heizung beziehungsweise Klimaanlage wesentlich stärker ins Gewicht falle.

Grundsätzlich waren sich alle Testfahrer darüber einig, dass ein Elektroauto wie der E-Golf für die alltägliche Mobilität eine gute Variante darstellt. Manch einer möch-

te sich deshalb gerne ein Kostenangebot bei den örtlichen Autohäusern machen lassen. Wegen der sehr wirtschaftlichen aber auch umweltschonenden Betriebsweise bei Elektrofahrzeugen verwundert dies den Klimaschutzmanager Franz Hien keinesfalls. Wichtig sei dabei nur, dass für die E-Autos Strom aus erneuerbaren Energien, also sogenannter grüner Strom, verwendet wird, den mittlerweile alle Stromanbieter zu einem sehr günstigen Preis anbieten.

■ Info

Das Angebot zum Elektroauto-Test wird laut Hien wegen der regen Nachfrage im Zeitraum September/Oktober noch einmal wiederholt werden.